



Ausgabe 18

24. Januar 2012

## Inhalt >>>

- > **Der Mann Aus Würselen** 1  
*Kerstin Westphal*
- > **Hannes Swoboda zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt** 2  
*Wolfgang Kreissl-Dörfler*
- > **Dänische Ratspräsidentschaft** 3  
*Kerstin Westphal*
- > **Ungarn am Scheideweg** 3  
*Wolfgang Kreissl-Dörfler*
- > **Lebensmittel in Europa - zu viel Arbeit für die Tonne!** 4  
*Ismail Ertug,*
- > **Zur Info: das neue Präsidium** 2
- >>> **Service**
- > **Kontakt** 4

## Der Mann aus Würselen

von Kerstin Westphal

*"Das Ergebnis einer parlamentarisch unzureichend legitimierten Politik wird von den Bürgern als Diktat aus Brüssel empfunden. Den Preis dafür bezahlt die EU als Ganzes: das ist der Nährboden für antieuropäische Ressentiments. Und dem wird das Europäische Parlament nicht tatenlos zuschauen! Wer glaubt, man könne ein Mehr an Europa mit einem Weniger an Parlamentarismus schaffen, dem sage ich hier und jetzt den Kampf an!"*

verkündet am vergangenen Dienstag Martin Schulz, der neue Präsident des Europäischen Parlamentes, wenige Minuten nach seinem Wahlsieg. Von den 670 abgegeben gültigen Stimmen konnte er 387



laden an den Tisch der Staats- und Regierungschef der Fiskalunion zu setzen, um die Stimmen europäischer BürgerInnen dort zu Gehör zu bringen.

**Streitbar und Unbequem**

auf sich vereinen. Unseren seit sieben Jahren tätigen Fraktionschef haben wir damit nun an das höchste parlamentarische Amt der EU verloren; zugleich aber einen kämpferischen Parlamentspräsidenten gewonnen. Martin Schulz hat nach der zweieinhalbjährigen Amtszeit des polnischen Christdemokraten Jerzy Buzek nun die parlamentarische Führung über 754 Abgeordnete aus 27 Mitgliedstaaten der EU inne und vertritt damit die einzige direkt demokratisch legitimierte der drei europäischen Gesetzgebungsinstitutionen.

### **Hin zum Parlamentarismus - Weg von Gipfelfixierung**

"Meine Aufgabe als Parlamentspräsident, als Präsident einer der drei zentralen EU-Institutionen, sehe ich darin, mich diesem anhaltenden Trend der Gipfelfixierung und der Renationalisierung entgegen zu stellen." bekräftigt Schulz. Er hat schon angekündigt sich notfalls auch uneinge-

Wir sind stolz auf seine Wahl. Unser sozialdemokratischer Genosse aus der kleinen grenznahen Stadt Würselen bei Aachen hat mit seiner Kraft und Energie unserer Fraktion zu mehr politischer Schärfe und Außenwahrnehmung verholffen. Wir sind uns daher sehr sicher, dass er seine neue staatsmännische Aufgabe zusätzlich mit einem ganz eigenen Ton versieht.

Denn: "Ich werde kein bequemer Präsident sein. Ich werde ein Präsident sein, der den Respekt der Exekutiven vor dem Parlament, wenn nötig, erstreitet, der sich anlegt, wenn die Interessen der Bürger gefährdet werden. Ein Präsident, der starke Abgeordnete vertritt, die sich für die Anliegen ihrer Bürger einsetzen! Ein Präsident der alles geben wird, das verloren gegangene Vertrauen der Menschen in den europäischen Einigungsprozess zurück zu gewinnen und wieder Begeisterung für Europa zu wecken!" **1**

## O-Ton

**"Sparpakete und Wachstum sind zwei Seiten einer Medaille!"**

**Dänische Premierministerin Helle Thorning-Schmidt, Europäischer Rat, 19. Januar 2012**



## Zur Info >>>

### Die neuen Vizepräsidenten...



G. Pittella (S&D)

E. Mac milan-Scott (ALDE)



M. A. Marinéz (S&D)

I. Durant (Grüne)



A. Podimata (S&D)

A. Alvaro (ALDE)



A. Vidal-Quadras (EVP)

R. Wieland (EVP)



G. Papatamkos (EVP)

O. Vlasák (ECR)



R. Agelilli (EVP)

J. Protasiewicz (EVP)



O. Karas (EVP)

L. Surjan (EVP)



... leiten die Debatten, wenn der Präsident abwesend ist.

### Die neuen Quästoren...



A. Lulling (EVP)

L. Geringer de Odenberg (S&D)



J. Higgins (EVP)

B. Libe- ratzki (S&D)



J. Maštálka (GUE)

... unterstehen den Anweisungen des Präsidiums und sind mit den Verwaltungs- und Finanzaufgaben für die Abgeordneten betraut.

## Hannes Swoboda zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt



Quelle: EP

Unsere sozialdemokratische Fraktion hat in Straßburg den österreichischen Abgeordneten Hannes Swoboda mit deutlicher Mehrheit zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Swoboda hatte sich in einer geheimen Abstimmung gegen zwei Kandidaten durchgesetzt. Sein Mandat läuft bis zu den Wahlen 2014. Er löst damit Martin Schulz ab, der vergangene Woche zum Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt wurde. Hannes Swoboda hat Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft studiert. Er wurde nach seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter und Stadtrat in Wien 1996 in das Europäische Parlament gewählt.

### Außenpolitischer Experte

Der Österreicher hat langjährige Erfahrungen als Europaabgeordneter. Swoboda ist seit 1996 Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, und war u.a. als Berichterstatter zuständig für die Beitrittsverhandlungen mit Kroatien. Er ist ein klarer Fürsprecher des Europäischen Erweiterungsprozesses und setzt sich vehement dafür ein, dass Europa weiter als Motor für Fortschritt fungiert. Genau so engagiert begleitete er 2007

und 2008 für die S&D Fraktion die Berichte über das Kandidatenland Türkei. Außerdem hat Hannes Swoboda stellvertretende Posten im Sonderausschuss zur Finanzkrise, im Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung und im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie inne.

### Vertraut mit der Fraktionsarbeit

Seine Wahl wurde unter den Kolleginnen und Kollegen überaus positiv aufgenommen. Schon in seinem Amt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, das er seit 2009 innehatte, war er für seine fundierte Arbeit bekannt. Als parlamentarischer Geschäftsführer der S&D Fraktion hielt er die zweitgrößte Fraktion im Parlament zusammen. Wir sind unsicher, dass sich Hannes Swoboda weiter so engagiert einsetzt und die S&D Fraktion an ihre erfolgreiche Politik für Europa anknüpft. Zur Seite steht ihm in Zukunft Bernhard Rapkay, der nach 8 Jahren an der Spitze der deutschen SPD-Abgeordneten zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde.

### Lösungen für die Probleme der Menschen anbieten

Swoboda bedankte sich im Anschluss an seine Wahl für das Vertrauen der Fraktion und erklärte seine Position zu der schwierigen Situation in Europa. Die sozialdemokratische Antwort auf die Krise bestehe in mehr als nur dem Ruf nach Sparmaßnahmen, so der neue Fraktionsvorsitzende. Die Forderungen nach finanzpolitischer Disziplin müssten mit Angeboten der Solidarität und des Wachstums einhergehen. Diese Alternative müssten wir SozialdemokratInnen klar und deutlich präsentieren. Das Europäische Sozialmodell sei alternativlos, sonst drohe die Erosion der Demokratie schlechthin. Letztlich müsse das Interesse der Bürger im Zentrum jeder Politik stehen.

Wir freuen uns über die Wahl von Hannes Swoboda und wünschen ihm alles Gute für seine Arbeit als Fraktionsvorsitzender. **WKD**

## Zur Info >>>

### Das Präsidium

besteht aus dem Präsidenten, den 14 Vizepräsidenten und den 5 Quästoren mit beratender Stimme. Es ist das politische Organ des Europäischen Parlaments, das für die mit dem Betrieb des Parlaments zusammenhängenden administrativen und finanziellen Fragen zuständig ist.

Diese administrativen und finanziellen Aufgaben ergänzen die politischen Aufgaben, die von der Konferenz der Präsidenten wahrgenommen werden.

In der Regel tritt das Präsidium **zweimal monatlich** zusammen.

Rechtsgrundlage: Artikel 20 ff. GO EP

## Dänische Ratspräsidentschaft



DANISH PRESIDENCY  
OF THE COUNCIL OF THE  
EUROPEAN UNION 2012

Dänemark leitet seit dem 1. Januar die Geschicke der EU, zumindest für ein halbes Jahr. Turnusgemäß hat die Ratspräsidentschaft zum Jahresbeginn gewechselt - nach der sechsmonatigen Präsidentschaft Polens ist jetzt Dänemark an der Reihe.

Das Motto der dänischen Präsidentschaft lautet „Europa bei der Arbeit“. Die dänische Regierung will sich für ein verantwortlicheres, dynamischeres, grüneres und sichereres Europa einsetzen. Die wichtigste Aufgabe aus dän-

ischer Sicht ist es, sicher aus der Krise hervorzugehen, in der sich die EU befindet. Als Nicht-Euro-Land wollen sie unbefangener Makler sein und als Brückenbauer zwischen den Ländern mit Euro und jenen ohne fungieren. Das Programm Dänemarks will außerdem dafür sorgen, wirtschaftliche Stabilität zu sichern und die Grundlage für Wachstum und Beschäftigung in Zukunft zu legen. Gleichzeitig müsse die EU eine Antwort auf grenzüberschreitende Themen finden, wozu aus dänischer Sicht vor allem Klima, Energie, Umwelt und Sicherheit zählen.

Wir Sozialdemokraten unterstützen die dänische Präsidentschaft in ihren Zielen. Die sozialdemokratische Ministerpräsidentin Dänemarks, Helle Thorning-Schmidt, die seit Oktober 2011 im Amt ist, ist übrigens keine Unbekannte:



Schließlich war sie von 1999 bis 2004 selbst Abgeordnete im Europaparlament. Bei ihrer Rede in der Fraktion am Dienstag in Straßburg hat Helle Thorning-Schmidt schon angekündigt, sich auf die künftige enge Zusammenarbeit zu freuen. Das detaillierte Programm und weitere Infos könnt Ihr auf der offiziellen Seite der [dänischen Ratspräsidentschaft](#) nachlesen.

KW

## Ungarn am Scheideweg

Ungarisches Parlament in Budapest, Quelle: wikipedia



Die massive Kritik an der Politik des ungarischen Premiers Orbán reißt nicht ab. Die Menschen haben nicht nur die berechnete Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren sondern auch, dass ihre bürgerlichen Freiheiten immer weiter beschnitten werden. Meinungsfreiheit, Datenschutz, die Unabhängigkeit der Justiz, all das ist in Gefahr.

### Verletzung von EU-Recht

Ungarn steht kurz vor dem Staatsbankrott und ist dringend auf Finanzhilfen von EU und Internationalem Währungsfonds angewiesen. Neben der wirtschaftlichen Situation machen auch hochumstrittene Gesetze Sorgen. Am 17. Januar hat die Europäische Kommission drei Vertragsverletzungsverfahren gegen Ungarn eingeleitet. Grund hierfür sind Teile der neuen ungarischen Verfassung und Gesetze, die gegen EU-Recht verstoßen, indem sie die Unabhängigkeit der ungarischen Zentralbank, der Datenschutzbehörden und der Justiz in Frage stellen.

### Demontage europäischer Grundwerte

Das Europäische Parlament, und insbesondere unsere sozialdemokratische Fraktion kritisierte die ungarische Regierung bereits vergangenes Jahr für ihr Mediengesetz und ihre neue Verfassung. Für uns steht fest, dass die europäischen Grundwerte und das EU-Recht nicht nur für Beitrittskandidaten Pflicht sind, sondern im Besonderen von allen EU-Mitgliedern geachtet werden müssen. Wir werden weiterhin darauf drängen und dafür auch die EU-Kommission in die Pflicht nehmen, dass die Orbán-Regierung die umstrittenen Gesetze zurücknimmt. Die Gefahr, dass die EU als demokratische Wertegemeinschaft Schaden nimmt, ist einfach zu groß. Die Schere im Kopf beginnt bereits bei vielen zu wirken, Angst macht sich breit. Das ist Gift für jede Demokratie!

### CSU auf rechtem Auge blind

Kritik erfährt die rechtskonservative Orbán-Regierung nicht nur von der EU.

Auch US-Außenministerin Hillary Clinton, der Europarat, die OSZE sowie unzählige Nichtregierungsorganisationen und Medien zeigen sich besorgt. Umso unverständlicher und irritierender ist es, dass die europäischen Christdemokraten Orbán weiterhin in Schutz nehmen. Konservative Europaabgeordnete, gerade aus der CSU, werfen uns SozialdemokratInnen und anderen kritischen Fraktionen vor, einen "ideologischen Zirkus" zu veranstalten und springen so Orbán zur Seite, der behauptet, Opfer einer "ideologisch gefärbten Propaganda der internationalen Linken" zu sein. Wir SozialdemokratInnen fordern die Konservativen auf, Orbán, der zudem stellvertretender Vorsitzender der Europäischen Volkspartei ist, endlich Einhalt zu gebieten! Ansonsten entsteht der fatale Eindruck, dass manch einer Orbáns Verständnis von Demokratie und Freiheit gerne in die gesamte EU importieren würde.

WKD

# Lebensmittel in Europa - zu viel Arbeit für die Tonne!

Mehr als die Hälfte der Lebensmittel in Europa landet im Müll und die Tendenz ist sogar steigend! Auf jeden EU Bürger entfallen somit jährlich ca. 179 kg entsorgter Nahrungsmittel. Allein in Deutschland werden so jedes Jahr bis zu 20 Millionen Tonnen oft einwandfreier Lebensmittel weggeworfen. Nach Berechnungen der Europäischen Kommission ist bis zum Jahr 2020 sogar mit einem vierzigprozentigen Anstieg der Nahrungsmittelverschwendung zu rechnen. Trotz dieser haarsträubenden Verschwendung müssen 16 Millionen Europäer hungern und es fällt ihnen schwer täglich eine Mahlzeit auf den Tisch zu bringen.



Quelle: fitforfun.de

## Europäisches Parlament nimmt Initiativbericht an

Letzte Woche nahm das Europäische Parlament mit großer Mehrheit einen Initiativbericht an, der konkrete Verbesserungen dieser Missstände vorschlägt. Kernpunkt des Berichts ist die Forderung an die Mitgliedstaaten, die Verschwendung von Lebensmitteln bis 2025 um die Hälfte zu reduzieren. Dem Europäischen Parlament zufolge soll dies unter anderem durch bessere Aufklärungsmaßnahmen, umfangreiche Ernährungsprogramme für die ärmsten Teile der Bevölkerung und verbesserte Etikettierung erreicht werden können. Bei der Etikettierung sollen dem Wunsch der Europaabgeordneten nach künftig nicht nur Verfallsdaten, sondern

gesonderte Verkaufs- und Verzehrdaten angegeben werden.

## Jeder kann einen Teil dazu beitragen

Nur mit solch ehrgeizigen Maßnahmen kann es uns gelingen, dieser negativen Entwicklung Einhalt zu gebieten. Vom Feld über den Einkaufswagen bis hin zum Esstisch müssen die Schritte effizienter ausgestaltet werden, um die Abfallmengen auf ein Minimum zu reduzieren. Die heutigen Zustände sind vor allem wegen des verschwenderischen Umgangs mit kostbaren Ressourcen untragbar. Darüber hinaus trägt eine

derart ineffiziente Lebensmittelproduktion auch zum erhöhten Ausstoß von Treibhausgasen und somit zur Erderwärmung bei. Die Konsequenzen dieses Handels gehen also weit über unseren Kontinent und unsere heutige Zeit hinaus. Besonders für die Mitgliedstaaten bedeutet dies ein Zeichen zu setzen und schnellstmöglich zur Tat zu schreiten!

IE



### Wolfgang Kreissl-Dörfler, MdEP\* (WKD)

#### Europäisches Parlament

T.: +32 (0)228 47 110  
[wolfgang.kreissl-doerfler@europarl.europa.eu](mailto:wolfgang.kreissl-doerfler@europarl.europa.eu)  
 Ansprechpartnerinnen:  
 Nadja Pohlmann und Maria D'Amico

Europabüro:  
 Oberanger 38/IV  
 80331 München  
 T.: 089 21 02 43 61  
 F.: 089 21 02 43 61  
[europa@kreissl-doerfler.de](mailto:europa@kreissl-doerfler.de)

[www.kreissl-doerfler.de](http://www.kreissl-doerfler.de)

Ansprechpartnerin:  
 Britta Besan

Bürozeiten:  
 Mo-Do: 9.00-17.00 Uhr, Fr: 9.00-12.00 Uhr

### Kerstin Westphal, MdEP\* (KW)

#### Europäisches Parlament

T.: +32 (0)228 47 534  
[kerstin.westphal@europarl.europa.eu](mailto:kerstin.westphal@europarl.europa.eu)  
 Ansprechpartner:  
 Dr. Clemens zur Hausen, Philipp Krieg

Europabüro:  
 Kornmarkt 17 Semmelstr. 46R  
 97421 Schweinfurt 97070 Würzburg  
 T.: 09721 715 716, 0931 45 25 31 28  
 F.: 09721 474 0884 0931 45 25 31 29  
[eder@kerstin-westphal.de](mailto:eder@kerstin-westphal.de) [augustin@kerstin-westphal.de](mailto:augustin@kerstin-westphal.de)

[www.kerstin-westphal.de](http://www.kerstin-westphal.de)

Ansprechpartnerinnen:  
 Marietta Eder Elisabeth Augustin

Bürozeiten:  
 Mo-Do: 9.00-16.00 Uhr Mo-Mi: 9.00-14.30 Uhr  
 Fr: 9.00-13.00 Uhr Do: 9.00-15.30 Uhr

### Ismail Ertug, MdEP\*(IE)

#### Europäisches Parlament

T.: +32 (0)228 47 547  
[ismail.ertug@europarl.europa.eu](mailto:ismail.ertug@europarl.europa.eu)  
 AnsprechpartnerInnen: Luisa Gluck,  
 und Fatih Aydogan

Europabüro:  
 Richard-Wagner-Str. 4 Nördl. Stadtgraben 9  
 93055 Regensburg 94469 Deggendorf  
 T.: 0941 29 79 98 73 0991 379 11 64  
 F.: 0941 29 79 98 75 0991 379 11 63  
[europabue-ro@ertug.eu](mailto:europabue-ro@ertug.eu) [katja.reitmaier@ertug.eu](mailto:katja.reitmaier@ertug.eu)

[www.ertug.eu](http://www.ertug.eu)

AnsprechpartnerInnen:  
 Johannes Hintermaier Katja Reitmaier

Bürozeiten:  
 Mo-Fr: 8.00-17.00 Uhr, Fr: 8.00-15.00 Uhr

\*Verantwortlich im Sinne des deutschen Presserechts